

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 14.07.1783-06.02.1784

Dezember 1783

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174253

17, Montag d. 30^{ten} Novemb. 1783. Heute hat H. P. Voigt für
Gottes = Dienst. Gestern Abend ein Viertel nach 10 Uhr ist
in und um Philadelphia ein festliches Dops vom Fortleben
gewesen, welche Sie heute Genes empfunden, aber keinen
manch leuten Disputen gassen sah; und heute früh um 1 Uhr soll
wieder ein Dops, aber nicht so festlich gewesen sein. Von den
Elementen Gottes sind wir noch nicht independent.

Montag d. 1^{ten} Decemb. Im ganzen Tag Windsturm und Regen.
Nachricht sagt, dass Fr. Fr. Excell. Excell. General
Washington und Gouverneur Clinton schon frühzeitig
am 25 Nov. ac. in die Stadt New York gezogen
und dass sie angekommen. Das ist eine merkwürdige Be-
gebenheit. ^{7 Dec} Samstag heute ein angenehmes Gespräch vom
Rev. H. P. Voigt über Friedrichs Thron in Maryland selbst
erzählend: "Er: Sie ist ein Überbringer Ihres Briefes, Mr. M.
" fragte: was muss ich Ihnen sagen? und Sie die Mühe
" tun? so gab er zur Antwort: Sie ist alt und schwach,
" und kann nicht mehr thun, als Sie zu mailen
" kann. Lassen Sie mich wissen, und die Frau M. hat
" noch Ihre alten Amandat. Ich halte mich gleich Sie bei
" meinen wenigen Lebensjahren, wie Ihre eigene.
" sechs müßte Sie Mühe sein, wenn man gerne schreibt
" wollen, und kein Vermögen Sie zu sein. Aber das ist
" ein großer Trost, dass Gottes Kraft in den Disputen
" mächtig ist, und Sie Sie am meisten ausbreitet, wenn

„ Seinen Kindern pfürnen nichts Gutes, sondern
 „ nur leiden müssen, wie alle Exempel der Güte,
 „ so in Gottes Wort ausgesagt sind, glücklich zu
 „ werden. Sapienti sat. Einige gute Freunde in
 „ Reading haben mir etwas Geld, zum Gedenken
 „ Ihrer Jungfrauen Liebe zu mir, überschickt, darunter
 „ eine halbe Guinea war. Welche ich damit Ihnen
 „ übersenden, weil ich niemanden weiß, der es um
 „ ein Readinger und Ihr Dankschaft bedürftig
 „ ist als Sie. Ich glaube ausgarisch, das Sie noch in
 „ Ihrem Gebet den Sie gedenken. Ich bin sehr dankbar
 „ und sehr gut, und sehr den Sie im Vertrauen auf
 „ Gott, das Sie mich in Ihrem alten Karlsruher werden.
 „ Gedenken Sie auch meinen und meinen gegenwärtigen
 „ tigen Gemarkungen in Friedrichsstadt, Middleton und
 „ an der Short Hill in Loudon County in Virginia.
 „ Ich muß pflücken, weil ich gleich 12 Meilen von hier
 „ bin muß, das ich morgen eine Laufzeit - Predigt halten
 „ einem jungen Manne, der plötzlich gestorben ist.
 „ Der Herr sey mit Ihnen. Ich bin sehr herzlich:
 „ ligen Jos. Andreas Krug. Freundlichst, sehr v.
 „ 24 Novemb. 1783.
 „ Mittwoch 3 Dec: unfreundlich Krug und Dittmar-Mat.

„ Erlösens anbliden: wie Joseph wie Ihr unsren Jesu
 „ so würdlich dirigieren, und andäus so herzlich zum
 „ besten wannen den, damit unsren Jesu zu dem=
 „ gehen und gehen zu Zerstören, das aber immer sein.
 „ Leben in unsren Geistes Leben zu oft Handlaren.
 „ Und so ansehn man Ihr als einen Schmaler in allen
 „ seinen Führungen. Ihr bringt auf mich einen Herrn
 „ nach und nach dahin, wo mir auf was ist, wenn
 „ ich im Ofen des Feuers sitz, das ich oft sehen muß:
 „ auf die allerliebste Liebe, das ich nicht mehr von mir bin.
 „ Er! Auf Handbrenn mich ganz und gar! Ich sohn, Ihr
 „ mein Leben was Ihr Leben wird auf mich alles
 „ Hergaben und mich in sein Gebet einfließen, die
 „ wir ja sollen für einander beten. Mein Wunsch ist
 „ andäus nach, das Ihr mein Gott, der Ihr geborgen bis
 „ in ein so sehr Alter, werde Ihr auf noch Wohlwille in
 „ Frieden lassen finstern, wenn sein Mund kein Wort
 „ und sich seiner herausgelassen Kinder und Fabel in
 „ Gnade annehmen. Einem Menschen H. Hofe P. Kb: bin
 „ ich auf sehr Handbrenn zu werden für seine mir vielfältig
 „ und seine freundschaft und Missetaten, sondern für mich den=
 „ nicht gute Dämon. Der Herr für sein Wohlwille und der

1783.
 1. Königen. Kellern also mit inniger Liebe, laß Ih. Gott
 2. allen Gärten reich mit ihnen allem vortreflich wandern wollen,
 3. laß sein Liebes Gnad, wo zu Ih. singesetzt, zu seinem Preis
 4. und Ihnen wachsen Gail verkauft werden Omen.
 5. Simon Harr-

Abends trank ich mit Simon Harr-

mit Zorn un mündigen meinern Juchel oder Tadel Tadeln und
umwölkte Jhren wie kleine Organasensoria oder Sinne der
gütigste Disponent Jhren gegeben, und erwieß nicht als ich den
Klinisten von 5 Jern allfrüh: wo mit ~~er~~ existiren könnte was
er über Jhm fröh? antwortete er: mit der Jüngern. Was er von mir
nicht zuwille, geschicklich spinnende Antwort, die im größten
und Konnamsten Theile der freien Berathen Jhriger Zeit und Mode
angemessen. Dann wann man alte und Jüngere Americaner
auf nur philosophisch betrachtet, so concentrirt sie
alle übrigen Sinne auf die Jüngern oder im erfüllten Ge-
fesselt. Was für Folgen wird das haben? Ansehen
Lörper, Jernig Geist, inutilia Reipublicae pondere.
Nicht Mündern, wann der Jüngern Gefesselt in Vernunft
und Ehrlichkeit Religion Lämpf und Verleumdung.

Donnerstag 24 Decemb. Ich bin mir sehr wohl anzu-
nehmen, daß ich in die Zeit von unserm Zuzug mit mir nach
Wien in der Winterzeit nicht remediert werden kann und be-
sonders sehr wohl wagen dürfen und sagen, die Gebäuden und
Zuversicht haben ich und Wärmestunden, gleichwie wir alte sind
wollen. O der Tag der Abend derma! Wie so soll so leicht sein
Freitag 25 Decemb. Nachts Nahrung unter der Sonne, sondern wie

1783

frühesten Eccles. 1, 2. und Kios. von nötig sind für seine
Kinder Brenn Opfer zu opfern Cap. 1, 4, 5.

Montag 8 Decemb. trafen unsere Kinder zum Exil
wieder heim nach Hannover. In Zählung gibt eine
vorhergehende Beschreibung von einer Fortsetzung von
nach in und um Petersburg, die 1782 in den Monaten
May und Juny 400 Mann stand gegen die feindliche
Indianer aus gezogen, aber unglücklich
wieder zurück getrieben, zerstört, viele Han-
del, Handwerker getötet, viele kühle Officiere und
gar viele Gefangene genommen, und viele in gro-
ßen Ort gemordet und langsam getötet
worden. Unter welchen der Christen Crawford
von mir gelitten und sehr getrieben. In
seiner pflichte nicht, wenn man sich ein
Indianer mit unsern Gefangenen umgegangen! wir
wollen nicht wünschen lieber in die Hände Gottes als
solcher Unmenschen. ^{in der Welt!} Ferner Nothwehr, der in Phi-
ladelphia zum Ende der besten Comedianten von
Engell. angekommen, welche bei der Londoner Assem-
bly um ein Privilegium zum Agiren ansetzten.
Die ersten sehr gerühmt in der engl. Zeitungen wegen
Beförderung der Moralität in der großen und kleinen
Welt. Wie sehr sie im Vorkommen ihres Vaters eine
Bühne von Physico = Moralisten, nämlich eine Art zu-
sprachen, welche die jungen Männer und jungen Frauen
in Gärten unter Heften und Dingen fast meissen und

1783

aus Verhinderung Herrn Tourman zur künftigen
Generation hinterlassen

Jürgberg d. 9 Decemb. copirtes folgendes Schreiben vom I. T.
H. D. R. "Philadelphia d. 5. Dec. 1783. Lit:

- "Innan selbst überhändt hiemit einen Brief aus
- "Schiffen, Vermuthlich vom Herrn Director Freyling =
- "hausen, den mir aus sehr freundlich geschrieben ist.
- "Wie Art und Weise, wie wir uns in Ansehung des
- "Handlungs ganges vom künftigen Legal Handelns wol.
- "ten, ist uns überlassen. Wir wollen es bezahlen, nun nach
- "und nach, und können fast so gleich nicht den Anfang machen.
- "Ich habe besonders fragen einer Stelle, die mir meine
- "Befürsorge gemacht hat £ 50 von dem alten Diener zu be-
- "zahlen. Von Innan ist noch keine Stelle weiß, weißt du
- "der insolventen Academie. Allein der Herr Schaffson
- "mache mir in Lübben zu gar nichts als ich weiß bin
- "und meine Invernehmung war, und also doch ist ge-
- "trost sein. Herr Inspector Fabricius weiß sich Innan-
- "selben viel das ergabst zu empfehlen, so wie auch Herr
- "Förster, den nach dem Frieden die Correspondenz wie-
- "der eröffnet ist —. Doch würde mit Briefen von
- "vellen Briefen über fürst, und ich weiß nicht, wo ich zu
- "antworten anfangen soll. Meine ganz letzten sind

18/ Von Rostock, Von Noris, Von Altona, Von
 „ Wresburg, Von Emden wo ein Hofrat bittet, fri-
 „ nan Lücken bei firsigen Agierung im Osten zu gahn-
 „ den, Von Leipzig, wo ein Professor Dr. miß in rann
 „ unthätigen Briefvermittlung zischen möchte, Von
 „ Amsterdam, wo ein Kaufmann schreibt, zu leben, stinn
 „ Forderungs-Genossen besohn süß wegen seiner Cargo zu
 „ vellen auf den miß zu werden, Von Merseburg, wo is
 „ freyschafft süß mit zu besorgen überkommen, das is also
 „ begreifen den, was die sonst vor Anbait sich geschehen
 „ mögen. In Lüpfel Land samst noch immer den frie-
 „ landerische Disziplin unter den sonnen Namen der Söln-
 „ wenz. Von der freysunden sehr man sich gefürchten,
 „ was sie in der Forderung bestand, und die Harfö-
 „ nung Christi sehr bloß in der Forderung Gottes zu den
 „ Landungs-Ort wo naigenden Warten den Kaufend der
 „ Welt Huan Grund. Aber, Gott lob, so sehr süß manchen
 „ verdanken Mann mit sonst einander diese Lüpfel-Insulin-
 „ dungen, und Lann van der Smijson Von Altona schreibt
 „ mir, das so sehr labende Anstalt Gottes als Grunds
 „ gibt. Von diesem letzten Tage für ein Schreiben bei, das die
 „ ohne Zweifel bei einem müßigen Munde mit Wagnügen
 „ süß lassen werden. Wollt, stimmt miß auf ein gültigen
 „ Recht Von Huan in Absicht auf einen Punkt, den is

„ nicht zu nennen erwünscht, zu nimm für das Americanische
 „ Wand Gottes fruchtbar den Gedanken. Er frucht, er war
 „ zu dem Herrn Gottes in America hin will, der nur das
 „ Predigt- Amt unterstützen, so bald als das Reich Gottes
 „ unter Christen füt, und unter Tieren Forderung. Mein
 „ Reise nach Newyork ward durch das Verlangen der
 „ Leute notwendig gemacht, die gern beide Geminnen
 „ nun wieder Handbünden sehn, nach dem Jahr Jesu
 „ sich zum Magdalen angeschlossen hat, und sie hat, wie
 „ pfian, ihren Zweck nicht verfehlt. Nach dem ist Montag
 „ am 19. Trin: früh in der St. Jesu Kirche und
 „ Nachmittag in der Swamb Kirche gehalten, nach-
 „ dem malten sich die Ältesten beiden Geminnen in ihrem
 „ Logis und Maximilian sich von Gott und unter Ga-
 „ bel, bepflochten gleich einem Jesu mächt anzuwenden,
 „ der ist ihrem Wortflüg, namentlich seinen Leuchtkreuzen und
 „ baten. Der ist ihrem einen Predigen Wortflüg mächtig.
 „ Sie waren das pfianste, aber auch die Tugend, in der sie nicht
 „ zu überzihen war. Sie redeten von Hoffnungen und er-
 „ warteten sie zu weihen und anstehen Überlegungen. Sie
 „ selbst waren sehr aufrecht —: ist sehr kein Pfand und
 „ freisich gesagt, es so vollkommen und so mächtig möglich war =

„ Zu waschen. Ich würde selbstselbst in der Welt meine Zu-
 „ muthigung haben müssen; denn Sie philadelphischen sind von
 „ rignen Art. Man fordert hier viel von mir —, so viel fast
 „ als von einem Menschen, der aber zu bedauern ist in der
 „ Welt. Laßt ich nicht, so kann ich Tadel nicht sehen. Laßt ich,
 „ so bin ich der Mensch, der niemand über sich, und niemand neben
 „ sich läßt und sich über andere erhebt. Ich wünsche meinen Brüdern
 „ Lärm und meinen Vätern, wann die der Herr noch leben läßt, zu
 „ zeigen, daß mir der größte Dingen, Eimern und Pfannen ab-
 „ so viel nicht liegt als sie glauben. Mein ganzes Dasein ist
 „ darin gewisset, daß ich in der Hand Gottes fruchtbar zu
 „ sein, gerühmte werden möchte. Ich will noch daheim ein-
 „ gan soll, der ich nicht hätte unter einem sein und stehen wollen,
 „ unter Ihm zu sein und zu stehen, von mir verlangt worden. Es
 „ war nicht so gerissen mir und Herrn Helmutz meinen Kollegen,
 „ als die es in der Nachschrift, die noch falls gesandt werden sol-
 „ len, vorgefallen haben, daß ich auf Ihre Geduldlichkeit, ob Herr
 „ Zalmuth nicht unter mir würde stehen wollen, gewissermaßen:
 „ Ich hätte mich schon mit einem andern zu rühmend, der nicht
 „ die von der lieben Herrn Helmutz so sehr geliebt. Von-
 „ dem ich mich nicht Herr Zalmuth zum Anden gesagt, warum ich
 „ seinem Rufe nach Philadelphia im Jahre 1773 abgehen ge-
 „ arbeitet? war meine Antwort: ich hätte mich zu gering ge-

„ kreuzt über ihn zu setzen. Seine Antwort war: Ich aber
 „ würde sein ganzes Herlangen, und ich pfan der sein Herz
 „ kreuzt aus zu lassen. Niemand hat über meine Mißthat
 „ zu lassen gedacht, daß er als unser Fräulein sein zu sein
 „ Herlangen möge, da er jünger als ich ist, und er gleiches, aus
 „ selbst nicht. So die über das in Gedanken setzen, was mi-
 „ ne Antwort, daß sein Schicksal derinnen seine Schwierigkeit
 „ findet sein jünger Fräulein zu sein, weil er schon mit mir schon
 „ geacht. Mein ganz Herlangen nicht unser Fräulein zu sein. Her-
 „ legen ist mir genug: ein Malgen auf einem Vorst wie
 „ mir selbst eingetrennt. Professor und Direktor des Hofes
 „ ist mir gleichgültig und unwichtig, und wenn ich ihn noch so
 „ länd, wie ich jetzt mein heimliches Gedanken zu vernehmen;
 „ so setzen die Willkür noch in dem Länd der von. In Philadel-
 „ phia steht übrigens jetzt alles wol und ich den Herrn weiß mir
 „ und meinem Leben den seinen guten fahen.
 „ Ein Briefwechsel mit den Briefschreibern gedachte ich mit
 „ Herrn Kaufmann Müllberg von Dresden zu führen, der
 „ in vielen Worten von sich abgeht und ein sehr gutes Land
 „ da zu ist. Da sie ausgebrochen waren und ich fand, daß
 „ noch nicht derinnen waren, die das nicht gesungen hätten
 „ werden sollen, weil sie größtenteils gewöhnt waren, so fahen

„ es nicht für unerlaubt sein dürfen zu blättern, besonders der
 „ mir so gar einmal Waffenscheitern zuwenden, das ist die Nachsicht
 „ von 1779 auf sich selbst, also sie noch Europa gesandt würde.
 „ Ich. Nun sehr ist zwar zum Gnügen der Welt gesandt in viele
 „ dem Lichte mich, mein lieber alter Distinguirter Herr Gouverneur:
 „ ich sehr sehr niederkommen müßte ich mich, weil
 „ ich zu finden bin, das die Zellen der in Paris von der
 „ Rectorat so ansetzen mögen wie sie sich befragen.
 „ Ein unter gesandten Reflectionen über mich und meinen
 „ der Gesandten als zu sondern wissen, und die ganze Gesandte
 „ macht mir sehr sehr als Ungeheuer. Ich würde in der ganzen
 „ sehr noch sehr nicht anders zu handeln wissen. Der General
 „ Mühlberg gab zu verstehen, als ob die die Distinguirten wieder
 „ sehr wollten. Allein als ich müßte sie wohl zu sehr wieder
 „ kommen. In der Welt ist mir nicht Unterwerfung —
 „ Mein sehr sehr Verbindet sich mit mir im sehrsten Wunsch
 „ sehr und sehr sehr Mama werden und noch lange zuwenden
 „ Wolken, und ich bin mit ungewissen Kinderen zusammen
 „ zu gesandten Don: J. Christoph Künze.
 „ N. D. Ein Corporation will nicht zum Unterstücken der Ge-
 „ sehr tun und sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 „ ganz, und also bleibt es noch sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 „ Dr. E. sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 „ Sonntag 11 Dec. Sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 „ sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr

Zeitig genug bekannt gemacht, so lassen sich wenig im Lande
brockeln und gefahren werden, weil es in dieser Gemeinnut
Wort überhand nimmt. Was die Secten betrifft, so sollten
es wieder Ihr Land Gerichte solche Landesherrn zu führen die
von Manchen Herkommen kommen; und die mehr Politici von
den galanten Welt sollten es lieber mit Landesherrn, wo Gründe
sollten außer Spiel gesetzt und Tasse Wankstücken werden.

Ist Copirt das von H. Joseph. Herrn Director Freylinghausen
empfangene höchliche Schreiben d. d. 23ten Juny 1783.

Freitag 1/12ten Decemb. Friedr. Anton auf H. P. d. d. 6

Wort: "Lieber Herr! Ich bringe nach meinem Sohn J. P. und
" Ihnen privatim zu malen: "wenn meine Zündfäden
" noch nicht weg werden, so müssen die selbigen zurück be-
" halten und noch belassen mit Galgenstein an mich ver-
" den übergeben." Warum? Antw: ist ein Prozess und
" langsam zum Vor- und Nachdenken und geschehen zu
" Überwindungen. So war ihm unkonstante Überwindung,
" worauf ich meine M. Ser. ohne geförig Revision und
" übermal eingeworfen und Wankstöße und von dem S. F.
" können Herrn Inspector Fabricius empfangen, weil ich in
" vorigen Zeiten an denen S. F. Herrn Fabricius und
" Pasche die Liebreuesten und gebräuchlichsten Formeln
" sollte, die meine konkreten Briefe sein gebracht
" floß zu Konfirmationen und Befehlen und das Ab-

„ stracke laßon an Josephmüßigen Hören übergeben.
 „ Neuseiternan Überlegung fial mir auf bei, laß
 „ nun andere Zeiten und Umständen sind, welche man
 „ Konflikt anfordern vom laß, die Täuflern Hören—
 „ Franke, Knapp und Ziegenhagen sind zu den
 „ Geistern der Hollenisten Gerechtigkeit anfordern, die
 „ Venerable John Inspector Fabricius ist nunmehr
 „ ein 70 jähriger Mann und nahe am Jordan und wir
 „ haben nur noch einen einzigen Joseph Dr. F. und
 „ müssen befürchten, wenn uns dieselben Mollat
 „ noch annehmen werden solten, so wolle Gott in Gnaden
 „ noch lange nicht gekostet haben wollen! / ob nicht ästhetische
 „ Umstände mit dem was Exod: 1, 6=8 steht und schon man-
 „ mal unter den Tönnern gekostet, anfolgen könnten, und also
 „ meine unkonfliktige Neuseitern und Anmerkungen in
 „ unkonfliktigen Gerechtigkeit und Täuflern Warrüßungen könnten.
 „ Zu dem dem noch, laß ich in fünfzig den vollen Magian-
 „ den Täuflern, laßten Magianung und fünfzig auf den gering-
 „ sten Gerechtigkeit nicht überflüssig, zu dem angewiesen, die mögen
 „ die Täuflern anfordern, wenn sie einigen Nutzen haben könnten,
 „ oder den Täuflern geben laßten, wenn sie schließlich sein solten. Und der
 „ Laßten pfien zu anfordern, so wenn ich mich rüßig, bis das Täuflern
 „ werden zum Konflikt dem. Kurz, ich haben noch manchen

- „ Überlegung aus den Umständen geschlossen, daß meine
 „ Mixture simplex nicht so, wie sie ist, sondern für Bri-
 „ den soll, und daß ich wegen der meinigen doch bitten, daß
 „ ich sie mit süßem Galgenheil wieder bekommen möchte.
 „ Und solch mein Bittgen ist in Alexo Marten Züßwist vom
 „ 5^{ten} Decemb. a. c. durch gültige Anmerkungen bestärkt
 „ worden. Also bleibt es dabei, daß ich die M. S. wieder
 „ bekommen und das Unnütze und Verschleife absondern
 „ wann und weil ich noch leben. für die Übersendung
 „ des Briefes von J. T. Herrn Dr. Freylinghausen und Com-
 „ munication des unverdächtigten Schreibens von Hn. Jacob
 „ Gysbert van der Smisen, Sendes ferkles. In a, ist mein
 „ Schreiben et d. 6 Dec. 1782 freundlichst agnoscirt. Von b,
 „ möchte gern noch copiren; falls aber noch nicht so viel Rü-
 „ ck und Kräfte geblieben. Die Beschreibung von dem
 „ zusammen dem Harpell des wahren Christenbiums ist lässlich
 „ und sollte fast alleinmüßig werden, wann es nicht in der
 „ Zeit des Briefs und absonderlich in der Exkurs: J. C. Monfar
 „ Handründigal worden. Zu Herrn Harpellungen unter Gott
 „ David in New York gratuliren und wünschen fernam
 „ Success für die Freunde des Simmels! Wann die Systeme Phi-
 „ lad. Corporation nicht pro, sondern contra die Rücklagen
 „ des neuen Gesangbuchs ist; so ist es wol ratsamer, daß
 „ des Harpell noch liegen bleibt bis auf weitere Einsicht.

- 19) „ Mit herzlichster Empfehlung von uns Allen an Ihr gnädigste
 „ Lieb. Wohlleben — Einriß Müßburg. Prov. Sg^{te}
 „ Dec. 1783. N. O. vom 11ten dato. Wenn Sie Ihre Liebf.
 „ mein Müßburg von Ihnen noch nicht weiß und Sie
 „ P. Künze so für recht sein halten, so müssen Sie ihm
 „ mein Journal von 1711 bis 1742 und den ersten
 „ Band in Pabsthal gesandt von 1775, zur Befehl-
 „ lung an S. T. H. Dir. Freylinghausen, oder Hn. Inspector
 „ Tabricius mit geben, und das übrige von meinen M. S.
 „ zurück befehlen.

Freitag d. 13 Decemb. sahen unsre Kinder J. P. mit fri-
 nen Frau und 3 Kindern nach Philad. und nahmen obigen Brief
 mit an H. P. H. Ich kaufte ein brandes Kind, welches Sie schon
 brachten, und sah ab und zu zu schreiben.

Donnerstag d. 14 Decemb. am 3. Adv. von reform. Gottes-
 dienst und bei uns priu. Andacht. Kein Besuch.

Montag d. 15. Dec. copirte folgenden Brief von Hn. van
 der Smisson an H. P. H. „ Hochzuwündern Jann
 „ Pastor. In Jesu herzlich geliebten Freund,
 „ Nun sind so Soffson einige Jahre her, daß ich nicht das
 „ Wagnis gemacht müß schriftlich mit Zw. S. Herr. zu
 „ unterhalten. Sie müssen die große Revolution
 „ zu sehen gekommen, und eine neue Republic hergestellt

- „ Ihr Muth und Standen, so könnt ihr die Welt rufen An-
 „ sehn geben, das wir künftig direct mit einander un-
 „ tersuchen können. Jetzt hat lang müß ich sehr tief
 „ einmüß stehen von Herrn Mosebragen und von
 „ dem Zustande des Reichs Gottes in den 3 Provinzen
 „ von Nord America zu kommen, mein Anseh für das
 „ der Zeit in dem sorgigen Lande ein großes Heil ist,
 „ und die jährige Independence sehr von demselben groß.
 „ Das, daß das die Lust des Evangeliums sehr sehr Re-
 „ public nach Süd America und auf unter den Wildern
 „ die finden Herrn Küster vor sich aus gebracht werden.
 „ Ich sehr alles wird die Zeit noch sehr unternehmen.
 „ Ganna würdest ich müß von Herrn Liebe über folgen
 „ Günde eine Nachruf, wann es Herrn beliebt um-
 „ ständlich zu versetzen: „ Mir sehr es mit dem Reich
 „ unsern Herrn Jesu Christi sehr in Philadelphia,
 „ Boston, Newyork und Charlestown? „
 „ Welche Provinz ist wohl die gesagte in Ansehung des
 „ Wards des Glaubens und der Liebe in der Kraft?
 „ Sind auf einige nach bewiesene Zeichen des ge-
 „ heiligen Jesu in dem sorgigen großen Lande? —
 „ wo wohnen sie? wir sehr für, und unter welchen
 „ Denomination? Denn das gilt mir sehr.

„ Das Evangelium Handbündigen wird von diesem ein ringel-
 „ nach Lau, Lehr, Waltersdorf und Steinmetz zu Hün pflanzte.
 „ Auf noch Rührluf hat Hr. Doktor Ulsperger einen Plan zu
 „ einen Gesellschaft gemacht, wo von ich Ihnen mit Ihnen zu
 „ sein Bischof von hier nach Philadelphia segelt, ein Exemplar
 „ überreichen und Willkür noch in oder anders hin zu führen
 „ wurde. Finnen der reichsten Männer in Deutsch Land
 „ wünschte sich folgende Frage von einem Kaufmann anzu-
 „ te Jesu in America wofür, ganz befreundet zu se-
 „ werden, und weil ich keinen andern Grund fand als zu:
 „ Ich: also habe, so bin ich so kühn mich selbst von
 „ dieselben zu wandern.

„ Sie nachließ die Hofe frung selbst, daß Sie an-
 „ men Mofen Slaven nicht spenden zum Ankauf
 „ mung in folgendem Land. Das Evangelium gebraucht
 „ werden als Sie anmen fügen in Tranquebar;
 „ ob es zu halten wäre, daß man in Linn Gn-
 „ genden von America, wo Sie meisten Mofen-
 „ Slaven auf befinden, ein kleines Land, nicht kauf-
 „ te, einen Kaufmann Mann Linn zum An-
 „ werten sollte, und ihn zum künftigen Candidatus
 „ Theolog: bei fügen ihm in Jesu Namen Sie
 „ fänden ein zu loben? wo das Land
 „ wofür mußte? in welcher Provinz? und

- „ ob man nicht in einem solchen Grunde ein Langzei-
 „ tiges Etablissement anlegen könnte, worin man von
 „ Europa Producte pflechten und die dortigen erziehen
 „ zurück kommen lassen könnte? um den Verkehr auf
 „ die da zu nöthige Kosten etwas zu verkleinern.
 „ Ist ein vobin der Meinung, daß America nicht
 „ das eigentliche Land da zu ist, sondern Hie-
 „ maße die Antillischen Inseln es sind, oder wohl
 „ gar der Neger eigentliche Vaterland vief der
 „ Küste von Africa, worin man das Erzeugniß
 „ mehr kaufen müße. Wenn ein solches Geden-
 „ ken aber von dem Herrn ist, und man sieht
 „ vief die Wilden, als kann vief Americanen
 „ hieße Gegründend eines solchen Unternehmens,
 „ in welchem Fall ich mich von Ihren Lieben die
 „ vief fürstliche Förderung des vief vief
 „ In. Neuzugewinnenden Begrüßung zu mi-
 „ nam lieben Vexer besahren in ein vief vief
 „ Liebe, Gesellschaft und Freundschaft, Geo. J. F.
 „ im Herrn Handbänder Freund

Jacob Gysbert vander

„ Wiegast's Liebes Lie

„ Smisson.

„ H. Helmcke, Schmidt

„ und Frau Johann Mühlenbergs?

* Bei dem obigen letzten Punkt fiel mir ein: es müße man

solche Anstalt sich füglic bei Ebenezer verbin-
 den. **Marum** 1, in Georgia und benachbar-
 ten Carolina sind noch große Anzahl von Mosern Scla-
 ven und viele Indianer Nationen. Wenn ein Kunst-
 schaffner Candelarius Theol. die Gaben für die zu er-
 lichte Englische und Indianische Sprachen, die zu ihm viel
 gewinnlich sind, zu erlernen. 2, die Producte von
 Georgia welche sich für Europa eignen, sind Reis,
 Indigo, Sassafras, gedörnte Pfirsiche oder so geman-
 te Apricosen, frühzeitige Pomeranzen, Birnen &c.,
 zum Theil auf Tobac pp. 3, ein Etablissement für die
 nicht zu weit im Lande, sondern müßte nahe bei einem
 schiffbaren Wasserflusse seyn, um die Producten aus
 Europa leicht und von hier ohne weitläufige Kosten
 schnell zu bekommen. Ein Etablissement erst im Weite-
 ren vom Nam und Wüchse anzulegen, würde Lange-
 zeit, ungemeine Schwierigkeiten und große Kosten
 verursachen. Wenn aber ein schon angebautes Platz
 oder Etablissement vorläge, so könnte daselbst
 gleich so viel gewinnlich als das Interesse vom Capital
 die ersten Jahre erbracht würden, nemlich von den
 Producten. 4, Es wäre sehr vortheilhaft eine Gegend
 in Ebenezer, nemlich die seligen Herrn Pastor
 Rabenhorst sein finkelschwarz Etablissement, das

zum Raibvau angelagt, pfönn Miesn für Kirscheß,
 ein Hofn frucht, 900 Ockern Holzland von Pind und
 Cypressen Bäumen, einen Meßern flüß den Raifn
 frucht, und in demselben bewirt einen Venn zu Muf-
 can fuch, und nur 22 Engliße Meilen von Savannah
 der Hauptstadt in Georgia liegt, wo ein Kirscheß-
 fenn für den vult und Kirscheß. S; Ockß diesem
 Camaliten Etablissement der In genen Mar-les-
 fennschafft der sel. Hn. P. Rabenhorsts, fochten beim
 ein Kirscheß Kirscheß fochten, welche der foch-
 würtern fenn D. August Wolsperger Senior in
 Augsburg und der fochwürtern fenn Director und
 Professor Anastasius Freylinghausen in Galle, als fochtes,
 waismäßig zu fochten fochten 6; "Wenn nun fochten
 " der waismäßig Männern in Kirscheßland, ein
 " Kirscheßland, fochten und fochten der Kirscheß
 " fochten Christi, einen fochten Ockßell vult zu fochten
 " Kirscheßland und der fochten fochten fochten
 " zu der fochten fochten fochten fochten; so fochten
 16 der fochten fochten Jacob fochten van der fochten mit
 der fochten fochten Dr. Wolsperger und der fochten Freylinghausen
 waismäßig fochten und fochten bringen. Der fochten
 fochten einen so fochten fochten fochten fochten der
 Capital der fochten fochten fochten fochten fochten als

1783:

figura Manuscript die Interessen begürmen abtra-
gen. - 7. Im Anfang würde auf etwas pferde
und Rostbar fallen. Wenn der P.T. figural zum G.
und Histen müßte nicht wassgewürn Verwalter,
Kläuse Mosorn Schaven, Hfende, Blind Hief, Kefen
und faden Hief p angestrichen, veritue Rönke mven
Nem dem besten Ploche seine Producte zu erwarten.
Der Administrator oder Executor von der Einkaufungsfest.
H. P. Rabenhorst hat mir zu laß geschrieben, daß ihm
Jort ein Gentleman vom guten Credit für die obbe-
malte Rabenhorst'sche Plantation zwölf Tünder Hind
sterling angeboten ist auf Credit, wie ich Manfeste, nom
Auf des Capital auf Termin wies ohne Interesse ab-
zu tragen. Sie sind nun so meine ungeforderte Guden-
den, die mir bei Copirung des Hn. Gysbert vander
Smiszen Briefe einfielen. Der Manuscript und Gott
Laudat. Weil die Frage dem H. P. R. zur Beantwort-
ung vorgelegt ist, so wird er dem Begren selbst Genüge
leihen.

Samstag 16 Decemb: schrieb einen Brief an meine Tochter
in Philad. und sendte ihn H. Vander Smiszen Brief zurück.

Mittwoch 17 Dec: sah zu schreiben: sah in der Frühen
Zerung eine Adresse von der Frühen Gesellschaft in
Philadelphia, an Dr. Excell: P. J. von Berkel, Bevoll-
mächtigten Gesandten von Hro Geymögern zu sein.

29

General Norsten In Warrington Niederlande, und
 H. Excell. favorablest und freundlich Antwort.
 Wie man sieht, Sie Esel gegen unsere große Trüm-
 mer, so kommt das Echo zurück.

Donnerstag 18 Decemb. Fortsetzung der Copulation. Man
 möge einer Obgleichlichen Licence. In übrigen stillschweigend.

Freitag 19 Decemb. Vorfertigt einen Brief an den
 Rev. Herrn Past. Brüg in Maryland, einen Dogm. Voll,
 des Inhalts: 1, Antwort auf sein trübseliges Schreiben
 a, vom 27 Januar u. b, vom 24 Novemb. ac. 2, lagte er
 einen Extract aus H. Zofw. Herrn Dr. Freydinghausens
 Zeitschrift vom 30 Mart. 1782 und ein feines H. b. b. b.,
 ferner eine Copie von H. H. Van der Smitsen Briefe
 an H. P. H. und Schickte mein paquet vom 6 Dec.
 ac. weil es 41 Jahre sind, so ist es ein Formidling unter Got-
 tes Gnade und Hoffnung in Philadelphia ankam. Herrn,
 gedachte nicht, Sie ändern meinen ganzen Lebens Zeit, gedachte
 aber meinen neuen großen Versuchungheit um Jesu Christi
 willen! Ich glaube noch an Den, die aus Gnade den Glauben gewusst.

Samstag 20 Decemb. Geheißigen Briefe. In Englischen
 Zeitung meldet eine berühmte Nachricht, nämlich, dass
 "im Monat Juny ac. Hansfieders Briefe von Hol-
 land abgesegelt, worunter sind H. Excell. P. J. van
 "Berkel als Holländischer Minister in S. F.

- „ General Mearns dem Lord gefchrieben, und von andern
 „ Schiff von 50 Canonen, das in Gesellschaft garnison und
 „ 3000 Draken aufhalten, und so im Monat Sept:
 „ auf den, obigen bei Cape Ann in Latitud:
 „ $37\frac{1}{2}$ Gr: ein festiger Sturm aufstand, sehr
 „ das Schiff mit den 300 Draken alle Masten ver-
 „ loren und so viel Schaden gelitten, daß es mit den
 „ 303 Draken versunken! Der Schiff Capt., Lieutenant
 „ und 40 Matrosen haben sich Leben auf den Rumpf er-
 „ rettet, sind glücklich ans Land gekommen und haben sich
 „ nach Boston begeben. Dr: Excell Nyn Meer van
 „ Berkiel sollen mit ihrem Schiff in dem dem gefährlichen
 „ Sturm garnison sein, sind aber durch Gottes All-
 „ mächt und Güte bewahrt, glücklich heim und nach
 „ Philadelphia gekommen. In der Londoner Zeitung
 „ steht ein merkwürdiger Paragraph nemlich: „In
 „ Lord Chesterfield steht ein sehr bemerk-
 „ liches in gegebenes Financien in England
 „ nach und nach die Kriegs-Künste von den Euro-
 „ peern lernen, und wenn sie das in fertig-
 „ kan verlangen und unter sich selbst einig wer-
 „ den sollten, so würden sie die Europäer zum
 „ Jagen oder erorden. Ein Hofrat von Preußen

„Ich will leben, bis ich sterbe“
 „Ich will ein Zimmetstängel sein, der in der Hand
 „Tranquebar allzeit und pflichtlich geschmeckt werden will“
 „Ich, wenn ich zum großen Glück eben freudigste
 „Kringel-Disziplin zu führen gekommen wären. So nach
 „Ich will ein Mann in der Hand der fruchtigen Frucht-
 „heit, der nicht vom Geist Gottes vernimmt, für ein
 „taten Schrift findet und findet um eben in Zeit
 „in Tranquebar einen Mann, von der Welt unberührt
 „tan weisen Mann, der sich seine Arbeit in der Welt
 „halten konnte. Ich will ein Mann sein, der
 „Zöfische Züfte nicht einem bloßen Gefeß oder einem
 „Glücks-fall, sondern der untrüglichen Vorsicht und
 „mittelbaren Regierung Gottes zu: conf. Psal: Salom:
 9, 14, 15. Psal: 127, 1. Psal: 27, 1-3.

Sonntag d. 21 Decemb. Ein öfentl. Gottes-Dienst für die
 nützlich bemalten Herabkommen der fieser in der Provinz:
 Jan Jersey, Newyork und Neuengelland gesiegt. Wir werden
 Kündin sein und unsern in der Hand der Frucht zu singen:
 „unwahrhaftig, daß man nicht nur ein Werk von der
 „gefördert! unwahrhaftig, daß all Flamm für die Welt
 „für was?“

Montag d. 22 Decemb. Ich will ein Mann sein, der in der Hand der Frucht zu singen:
 „unwahrhaftig, daß man nicht nur ein Werk von der

In sprachlichem Sturm = Wind, welche wieder ein Wind
von unserm Gaud = Gaud und Freude. Ich hab Sie vorher
Ist Herrmington H. Dr. Crispus, Sie vorher S. T. Dr.
Pastor Michaelis und letzten Neuen Testaments
hat, nämlich von nötigen Lesung der heiligen Schrift
welche man gar nicht rügte.

Freitag d. 23 Decemb. Engte sich der Sturm = Wind
und erfolgte dann Mitternacht: sollte der Ruf um Recht
für die biblische Bewegung.

Mittwoch d. 24 dec. Dürffte alte M. S. der Mairnachs-
Bewertungen und Mairnachs Gaud = Gaud, Gaud,
tandale auf mit mir in Kinder = Kindern. In reform.
Hauptstadt und Tax für den Herrn sollte ohne mein Wissen
und Gaud bei den den H. Tax Commisariaten
in Philadelphia für mich intercediert und bewirkt
mir in Vermögen folgenden Zinsen vom H. Commisariaten:
" the Rev. Henry Muhlenberg is allowed all his
" Taxes for the year 1782 and 83. Michael Schubart
" to the Collectors of Providence Townships. Folgende
sollte bewirkt mir den gaudigen Vorstehern den H.
sollte den besorgten Vorstehern ohne meine Mühe Matth.
17, 27. Ich sollte von einem Teil abgetragen, und so können
zurück fordern, aber es heißt auf Röm. 13. Folgt dem H. Gaud.
Donnerstag d. 25 Dec. am heiligen Christtag: Feste und

fastige Kälte, die öfthl. Gottb. = Linsfenn, der
 Forst = Andreß. Ein altes Gamrin gleich malen, das
 seine Disposition = Mücken eine Gottesfürchtige, still und
 friedliebend, lieblich von Mittern. Von 84 Jern alt
 und fließen und 9. J. Morgen rief unsern Augustdies-
 tag begraben werden sollte; und doch, das ist die
 Lauf = Fracht fallen möge. Ich erwarte, wenn
 mich jemand findet zur Kirche bringen könnte.

Freitag d. 26 decemb. Würde ich zu Pferde zur Kir-
 che gefahren um die gestirngemalte Lauf zu bewahren.
 Ich halte die Handlung eine ascetische Kunst über
 die Worte des 2 Cor. 5, 9, 10. "Darum flüchten wir
 " uns —. Und wir müssen alle offenbaren
 " werden —."

Sonntag d. 27 Dec. Kälte im äüßsten Grad. Ein bedeu-
 tender Freund aus Maryland, St. Fr. dem zu Laß von Lan-
 caster, besuchte mich und erzählte von meinem Onkel Gottlieb
 Finck in Lancaster, das künfl. 2 Jern Deputierte
 von N. Carolinen Majestät aus Österreich bei ihm
 gewesen und seine kleine Collection aus der arch botani-
 ca und mineral Bücher betrachtet, die er in Recreations-
 Stunden gesammelt. Die Jern fühlte ein solches Ver-
 gnügen darüber zu sein, das die ihm ein Freund von
 N. Carolinen Majestät übergeben worden, und die

Non videri marmor quod gubna. Malleus namque ratione
 qualitate atque quantitate supersuperum superum wird,
 weil es warm ist, so ist das Marmor, er-
 gan ist ein warmes Substanz aus einem anderen
 Teil der Welt, nicht groß und schwer sein können;
 sonst könnte es zu einem Leisten-Stein werden und
 dienen. In diesem Sinne ist ein solches Werk
 zur Erziehung und zur Verbesserung der
 Menschheit Gottes in der Natur ist und die un-
 schuldigste und glücklichste Recreation in Neben-
 sünden, wenn man mit Gott Jesus Christus
 nach Hause ist, und in der Mosezeit das Lied
 singend: "Mein Salomo, dein freundlichste
 " Angewandte alles was das meine Geist befeuert
 " Gewiss, mein Freund gibt solches als Gebot & Opiet
 " Freund! wie wohl ist dem Gemüte, so wohl ist nun,
 " mein Teil in diesem Leben &

Freitag d. 28 Decemb. hielt H. P. Voigt sein Gottes-Dienst.

Montag d. 29 Dec. Finen meine Freunde sahen bei Dr. Ex-
 cell. dem H. Gesandten H. V. B. seine Ausweisung ge-
 mocht. Wo bei Dr. Excell. unter anderen Hausen die an-
 zu machen gerufen wurde: "So ist die warmste ein
 " industrious, frugal und virtuous Volk zu finden;

"obrn —. Die wollten von Herrn Retour-Les gehen
 "Land-Summen" Ich befürchte, es werden zu spät
 sein: praesentia minuit samam. Wann Hr. Excell:
 eine Commission von Herrn Prophet Jeremias schicken, so
 würden die es wol schnellig ähneln finden, wie es Jeremi:
 Cap. 5, 1 = 6 steht: coll: Jesa: 3, 16 = 24. In festigen
 Richten fällt an. Mein iſſen, so sehr Herr Triebner
 Rührung von Augustine an Herrn P. Künze geschrieben, ob
 nicht gemeldet, ob er mein Schreiben empfangen.

Freitag d. 30 Decemb: sollte zu schreiben und über dem
 Briefe des Herrn Galgenstein, küßfertig zu sein.

Anno Domini 1784.

Samstag d. 1 January Sie neuen Jahr sagt ein mit
 ungemein frühen Morgen, das mich dem aus
 der Zeit für kommen den. Hr. P. Voigt sollte be-
 stims früh das Gottes-Dienst zu sein, den ob
 nicht Summen kommen. Mein Spruch aus dem Schrift-
 weisheit zum neuen Jahr, was: Sirach 5, 4, 8.
 "Laden nicht so dem den Spruch nicht bis zum Jahr
 "zu kommen p. Cap. 7, 17, 18. Gib Gutes, denn,
 "wessen Gutes, und wo sie gegeben, so sehr
 "mich noch mehr nach meinem gehen Leben
 finden und den Spruch für den: Joh: 3, 14, 15;